

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. 2 illust. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Posten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 59.

Sonnabend, den 18. Mai

1895.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte wird das Testament des verstorbenen Gutsbesizers **Carl Leithold** und seiner Ehefrau **Christiane Caroline geb. Sippach** in **Neuheide** verwahrt; es ist am 21. Januar 1846 beim vormaligen königlichen Landgerichte Eibenstock niedergelegt worden.
Das Testament wird von amtswegen eröffnet und den darin bedachten Personen bekannt gemacht werden, wenn nicht binnen 6 Monaten vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Eröffnung von einem auf diese Berechtigten beantragt oder von Jemandem nachgewiesen werden wird, daß sie zu unterlassen sei.
Eibenstock, den 10. Mai 1895.

Königliches Amtsgericht.
Chrig. Dahn.

Bekanntmachung.

Nächsten Sonntag, den 19. Mai 1895, Vormittag 7 Uhr
findet eine Übung der städtischen Pflichtfeuerwehr statt.

Die Mannschaften stellen im Magazingarten.

Abzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes oder nicht genügend entschuldigtes Ausbleiben, verspätetes Erscheinen, sowie jeder Ungehorsam gegen die Vorgesetzten, insbesondere das Rauchen im Dienste wird unmissverständlich mit Geldstrafe bis zu 10 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Entschuldigungen sind rechtzeitig bei den betreffenden Zugführern anzubringen.
Eibenstock, am 13. Mai 1895.

Der Rath der Stadt.

J. B.: Landrock.

Graupner.

Am 15. Mai 1895 war der zweite Termin der diesjährigen Communanlagen fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen achtstägigen Frist gegen etwaige Restanten executivisch vorzugehen ist.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Mit Rücksicht auf die Arbeiten der Justizkommission hat man eine Zeit lang erwogen, ob es sich nicht empfehle, den Reichstag nur zu vertragen, nicht zu schließen. Man ist von diesem Gedanken aber jetzt zurückgekommen; der Reichstag wird also geschlossen werden. Und zwar steht zu hoffen, daß die wichtigsten Arbeiten bis Mitte nächster Woche erledigt sein werden, der Schluss der Session also zu diesem Zeitpunkt erfolgen kann.

— Zu den am 18. d. stattfindenden Sachverständigenberatungen über die bessere Organisation des Kredits für die Mittelstände auf dem Lande und in den Städten sind auch, wie die „Post“ hört, mehrere Handwerker eingeladen worden, die auf dem in Frage stehenden Gebiete über langjährige Erfahrungen verfügen.

— Die Anzeichen dafür, daß es mit der endgiltigen Erledigung der ostasiatischen Frage noch gute Wege habe, mehren sich mit jedem Tage. Die japanische Regierung glaubt oder stellt sich zunächst wenigstens so, daß sie mit dem Verzicht auf die Einverleibung des chinesischen Festlandsgebietes allen Ansprüchen der europäischen Mächte genügt habe. Was die heftigsten der Fragen, die in den Unterhandlungen berührt wurden, betrifft, die Räumung der okkupirten Gebiete, so bleibt Japan zunächst anscheinend bei seinen Verlangern, wenigstens Port Arthur bis zur Bezahlung der ersten Hälfte, Weihaiwei aber bis zur vollständigen Tilgung der Kriegsschuldung besetzt zu halten. In Korea aber sollen die japanischen Truppen so lange verbleiben, bis die Verhältnisse sich soweit stabilisiert haben, um die „Unabhängigkeit“ des Königreichs als gesichert erscheinen zu lassen. Gerade dieser Punkt wird jetzt von russischer Seite mit jenem Nachdruck erörtert, der stets der Vorläufer kategorischer Forderungen zu sein scheint. Gestern wurde ja auch bereits so etwas wie ein Protektorat Rußlands über Korea in der Petersburger Presse schüchtern angedeutet, was weiß, wie bald die leise Anregung sich zu einem bestimmten Programmpunkte verdichtet.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 17. Mai. Obwohl die drei bekannnten Eiseiligen: Mamertus, Pankratius und Servatius in den gefürchteten Nächten des 11., 12. und 13. Mai diesmal sehr sanft aufgetreten sind, so ist seit vorgestern doch eine bedeutende Temperatur-Erniedrigung, verbunden mit Niederschlägen, eingetreten. Hoffentlich bleiben wir auch für die weitere Folge von Nachfrösten in diesem Frühjahr verschont.

— Schönheide, 15. Mai. Dem hiesigen Erzgebirgs-Zweigverein sind zu dem Bause des Prinz-Georg-Thurmes auf dem Kuhberge Unterstützungen im Betrage von 8733 M. 62 Pf. zugegangen. Der Erzgebirgsverein trug aus der Haupt-Kasse 4500 Mark bei. Der Zweigverein Chemnitz verwilligte 600 Mark; ebenso geschah dies vom Zweigverein Zwickau. Der Crimmitschauer Verein spendete 300 Mark. Der Erzgebirgsverein Eibenstock 100 Mark. Das Unternehmen ist auch von vielen Privatpersonen und anderen Gebirgsvereinen unterstützt worden.

— Schönheide. Donnerstag Abends hatte wiederum, wie schon so oft, der hiesige Männergesangsverein seine Kräfte in den Dienst der Wohlthätigkeit gestellt. Derselbe veranstaltete zum Besten des Frauenvereins die Aufführung „Der Glodenguss zu Breslau“, ein historisches Schauspiel in 3 Akten v. Pfrogner. Die Zeit, in welche dasselbe fällt, ist das Jahr 1583. Der Verein hatte es sich angelegen sein lassen, daß das Ganze einen vortheilhaften, der Situation angemessenen Eindruck machte, denn zu dem genannten Stücke war extra eine neue Decoration erworben und die Kostüme

aus Zwickau, dem Jahrhundert angepaßt, in welcher dasselbe spielt, bezogen worden. Das ist gewiß ein Beweis, daß der Männergesangsverein weder Mühe noch Kosten scheut, etwas Bortreffliches zu bieten. Der heutige Abend zeigte, daß derselbe über eine Reihe ganz guter Kräfte verfügt, die zum Wohlgelingen des Ganzen beitragen. Infolge des Interesses, welches einestheils das hiesige Publikum den theatralischen Aufführungen des genannten Vereins entgegenbringt, andertheils des mildthätigen Zweckes wegen, war der Saal im Sambrinus bis auf den letzten Platz gefüllt.

— Schönheiderhammer. Am nächsten Montag, den 20. Mai findet im Saale des Hotel Hendel hier ein großes Extra-Militär-Concert von der Kapelle des kgl. k. 1. Ulanen-Regts. Nr. 17 statt. Bei der Beilebtheit, welche sich diese Kapelle durch ihre früheren Concerte zu erringen wußte, ist es wohl selbstverständlich, daß auch der Besuch dieses Concertes wieder ein sehr reger sein wird. Wie bekannt, wird das vorzügliche Programm in Streichmusik ausgeführt und dürfte das Concert auch diesmal wieder einen hohen Kunstgenuss bieten.

— Dresden. Am Montag Vormittag sind dem Bezirks-Kommando Dresden-Alstadt zwei Mann zur Einstellung als unsichere Dienstpflichtige zugeführt worden, welche bei der französischen Fremdenlegion in Dahomey gestanden haben und mit 25 Anderen während der Expedition nach Madagaskar in den Suexanal gesprungen und glücklich entkommen sind. Diese Beiden, welche bereits drei Jahre in der Fremdenlegion gebient haben, sind vor ihrer Militärdienstzeit nach Frankreich ausgewandert. Längere Zeit ohne Arbeit und Verdienst, sind dieselben in völliger Unkenntnis der Verhältnisse französischen Agenten der Fremdenlegion in die Hände gefallen und durch Vorspielung aller nur möglichen Vortheile zur Unterzeichnung eines in französischer Sprache gehaltenen Reverses verleitet worden, der ihnen auf fünf Jahre sicheres Brot versprach. Anstatt aber in eine Arbeitsstätte sind dieselben in die Kaserne geführt und von hier aus ohne Weiteres in die Fremdenlegion verschickt worden. Jetzt befinden sich die Betroffenen als heimathliche Rekruten zu Ableistung ihrer Dienstzeit bei den Grenadieren.

— Leipzig. Schon vor 2 Jahren ging durch die Presse die Mittheilung, daß alte Mitkämpfer von 1870, die jetzt in Amerika leben, im Jahre 1895 in die alte deutsche Heimath kommen wollten, um hier mit den überlebenden Kameraden zusammen die 25 jährige Gedenkfeier an den großen Krieg vereint zu begehen. Der schöne Plan ist in den zwei Jahren unablässig gefördert worden; er ging aus von dem „Deutschen Kriegerverein“ in Chicago, der Stadt, die ja unlängst erst durch die herrliche Bismarckfeier ihren deutsch-nationalen Patriotismus in glänzendem Lichte gezeigt hat. Wie die und vorliegenden gedruckten Aufrufe des Comités betonen, gilt der Besuch in erster Linie Berlin und Leipzig, wo die 25 jährige Sedanfeier mit begangen werden soll. Die Hauptabfahrt von New-York wird am 17. oder 20. August erfolgen. Sache unserer hiesigen Militärvereine in erster Linie, dann aber auch der ganzen Bevölkerung wird es sein, die deutsch-amerikanischen Gäste mit echt Leipziger Herzlichkeit und Gastfreundschaft aufzunehmen. Daß innerhalb der hiesigen Vereine nach dieser Richtung schon mannigfache Besprechungen stattgefunden haben, dürfte bekannt sein, ebenso, daß unsere Militärvereine durch Veranstaltung eines glänzenden historischen Festspiels von größtem Umfange der hiesigen Jubiläumfeier des Sedantages eine erhöhte Bedeutung geben werden.

— Chemnitz. Vor der hiesigen Strafkammer handelte es sich am Montag und Dienstag um einen Betrüger und Hochstapler der gefährlichsten Sorte, den 1868 in Eibenstock geborenen Steindrucker Gianigini, neben welchem sich als Mitthäter der 1868 in Auffig geborene Mechaniker Schreiber

und der 1877 in Leipzig-Neuditz geborene Kellner Weidlich auf der Anklagebank befanden. Alle drei Angeklagten haben schon empfindliche Vorstrafen erlitten. Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung aller drei Angeklagten, und zwar des Hauptangeklagten Gianigini zu 14 Jahren Zuchthaus- und 3700 M. Geld-, event. weiterem 1 Jahr Zuchthausstrafe, Schreiber's zu 3 Jahren Zuchthaus- und 500 M. Geld-, event. weiteren 2 Monaten Zuchthausstrafe und Weidlich's zu Gefängnißstrafe von 3 Jahren und zehn Monaten. Bereits anderweitig zuerkannte Strafen sind hierbei eingerechnet.

— In Chemnitz wurde eine aus 8 Personen bestehende Einbrecherbande festgenommen, die seit ungefähr einem halben Jahre die ganze dortige Gegend unsicher gemacht hat. Auch in Crimmitschau wurde eine zu dieser Bande gehörige Person festgenommen. Zum Transport der massenhaft vorgefundenen gestohlenen Sachen mußten mehrere Wagen beschafft werden.

9. Ziehung 5. Klasse 127. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 15. Mai 1895.

300,000 Mark auf Nr. 98142. 100,000 Mark auf Nr. 45501.
5000 Mark auf Nr. 8871. 3000 Mark auf Nr. 1092 5855 7950 8875
22529 25729 32358 36349 38243 40071 59441 65516 65921 68003
72758 83214 87673 3383 6726 4938 13049 18984 26963 27812 30918
33237 41183 48735 54080 54344 58738 66334 68267 73165 79387
84054 85226 94478 95414 95519.

1000 Mark auf Nr. 874 7668 8432 11416 14280 15487 18724
15880 16276 27129 27078 31527 32374 36510 42718 47732 49145
53687 67146 79654 85638 90756 93176 7697 9149 19670 22882
26914 28026 33585 34553 38266 38924 41510 48172 49245 55603
55912 56688 62809 63578 71575 74484 75558 76752 83997 94929
95870 98146.

500 Mark auf Nr. 6461 8957 9703 11764 13925 13949 14310
15378 18899 20195 22180 23200 24296 26318 32028 33286 33312
34915 37974 41119 44685 47367 47917 48015 50485 57803 57138
63063 65511 68222 68328 68514 69426 69967 70368 70032 71075
71175 77701 77767 82432 85984 86038 85576 90552 90727 91482
94809 95546 95821.

300 Mark auf Nr. 925 279 1304 4370 5145 5581 6423 7298
8807 9121 9333 12855 12339 15506 17120 17841 19479 20999 24613
25410 26898 26096 27915 27279 27928 28729 28076 29455 29649
29833 29281 30528 30443 30830 32681 34533 34438 35411 35193
36200 38853 40275 41536 41922 42838 42097 43156 43616 44924
44605 44575 46932 47569 48333 49122 50549 51719 52432 52075
54992 55523 57577 57924 58553 59508 59267 60983 60200 63393
64910 66887 68671 70838 70007 70045 71053 71510 71948 71983
72970 73048 73317 74412 74345 74064 76381 78850 79754 79074
80782 80701 81909 81389 82464 82888 84188 87385 87300 90586
90088 90029 92973 94320 95711 95613 98266 98930 96002 97817
98771 98481 99422.

10. Ziehung, gezogen am 16. Mai 1895.

15,000 Mark auf Nr. 46687. 5000 Mark auf Nr. 1014 2363
73911 79487. 3000 Mark auf Nr. 12983 24190 26887 28395 33311
50425 57006 61562 66567 67119 70380 76459 81413 86771 15 7387
9848 10110 25881 30321 32026 32913 33807 33780 39820 41247
41561 43453 44909 46878 48149 51943 63785 68461 74186 95090
96026.

1000 Mark auf Nr. 4754 6007 7969 9391 10609 17503 18133
22452 27994 32618 32925 34901 38075 47408 48051 48891 50724
54389 56542 72919 74210 91780 7035 22405 25960 37143 59343
60702 78229 89020 89242 89471 84415 94759.

500 Mark auf Nr. 177 4445 5070 10056 10296 10906 13810
14478 14932 17092 17455 20999 20149 21472 24119 30594 32943
37592 37705 38127 40854 42084 43157 46840 47434 50446 52535
55688 56599 57361 61091 61674 61182 62019 67949 70464 74169
75809 75189 76250 77046 79779 82275 92455 96887 96088 97567.

300 Mark auf Nr. 234 1682 1527 2988 4611 4567 4241 5496
7928 7961 9910 10180 10539 11906 11131 11880 12758 12523 12324
13987 14978 15687 16478 17173 17888 17186 20112 20141 21497
21803 22830 24924 25349 25177 27011 30902 31140 31152 32377
32064 34167 35869 35770 36989 36402 36634 37297 37102 38273
38637 39550 40288 42964 43489 48215 45837 47100 48200 51713
52284 54938 54961 57921 57025 57952 58962 59736 59550 60600
61731 62294 62468 63005 63640 63056 64593 64824 65497 66873
66311 67473 67919 68105 68556 69751 69556 69040 72257 73913
74418 74635 75778 79526 79075 79108 80602 80249 80454 80624
82081 82263 83819 84610 85029 86210 87458 88886 88544 89686